



ideenreich
für Ulm

Dorothee Kühne · Martin Rivoir · Katja Adler · Hartmut Pflüger · Dr. Susanne Grimm · Dr. Haydar Süslü · Lisa-Barbara Schanz · Jürgen Kriechbaum

Herrn
Oberbürgermeister
Ivo Gönner
Rathaus
89073 Ulm

165

Stadt Ulm Zentrale Dienste
Eing. 16. Okt. 2013
Tgb.-Nr. 11/187
Bearb. Stelle

FAX: BMA, 2, 3
SWL-Verkehr
Ding
FWG
CDU
Grüne
FDP
Linke
erledigt
16.10.2013

OB, OBIG

OB/10

dm. v. d. d.

Ding

14.10.2013

Sozialticket

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie von uns in der Gemeinderatssitzung am 9.10.13 und in der Fachbereichssitzung am 25.9.13 angekündigt beantragen wir

die Einführung eines Sozialtickets in Ulm zu überprüfen.

Wir verstehen unter einem Sozialticket eine verbilligte Fahrkarte für den Nahverkehr für Empfänger von Arbeitslosengeld II und andere Bedürftige.

Es gibt in den Städten, die ein Sozialticket anbieten, unseres Wissens zwei grundsätzliche Varianten:

1. verbilligte Monatskarte (z.B. München, Erlangen, Städte im Ruhrgebietsverkehrsverbund, Heidelberg)
2. eine begrenzte Anzahl verbilligter Einzelfahrten (z.B. Mannheim)

Der finanzielle Aufwand für die Stadt kann selbstverständlich nur geschätzt werden. Entscheidend ist, wie viele der Berechtigten von diesem Angebot Gebrauch machen. Nach unseren Informationen aus der jeweils örtlichen Presse bzw. den Sozialverwaltungen kann man von bis zu 20% Nutzern ausgehen. Die Städte Mannheim und Heidelberg haben 400T Euro bzw. 560 T Euro für 2014 in ihre Haushalte eingestellt. In Mannheim sind die monatlichen Zuschüsse pro Berechtigten auf ca. 10 € begrenzt, während in Heidelberg die Monatskarte mit knapp 30 € bezuschusst werden wird.

